

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 55 (1929)  
**Heft:** 12

**Illustration:** Die Tat  
**Autor:** Bachmann, Paul

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Wenn sich der hohe Rat der Stadt  
Zu einer Tat entschlossen hat,  
So wird die Tat zur Tat und nun  
Geht man daran, die Tat zu tun.

Als Täter kommen in Betracht  
Drei Männer, die die Tat vollbracht,  
Zwei Herren stehn dabei und äugen,  
Sie sind vom Amt und sind die Zeugen.

**Lieber Rebelspalter!**

Die Strecke Zürich-St. Gallen weist teilweise ganz nette, zum anderen Teil jedoch vorsintflutliche Bahnhofgebäude auf. Auf der wohl am wenigsten begünstigten Station wird zur Zeit ein neuer Abort gebaut und man ist gespannt auf den Ausgang der Wetten, die bereits abgeschlossen worden sind, daß nach Fertigstellung der Abortanlage die abgehenden Fremden sich

in den Abort begeben werden, um das Billett zu lösen, und umgekehrt.

\*

Der Regen ist vorbei. Auf der Mauer vor dem Wirtshaus steht ein Mann und hält eine Schnur mit Angel und Wurm in eine Regenpfütze. Armer Narr, denke ich, und händige ihm ein Geldstück ein. Kaum 10 Minuten sitze ich beim Glase Wein, als auch mein Straßenangler hereintritt. „So,

händ er munge verwütscht?“ erkundige ich mich. „Joo,“ meint er nach kurzem Nachdenken, „Ihr sind de Viert“.

<b>ESPLANADE</b>		
<i>Grand Café</i>		
<b>Zürich</b>		
<i>beim Stadttheater</i>		
Bar	Tea-Room	Tabarin
<b>Ständig moderne große Orchester</b>		